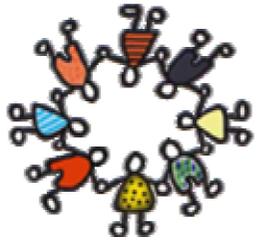


Kooperation zwischen der

 GG S Gemeinschaftsgrundschule Schermbeck



und dem

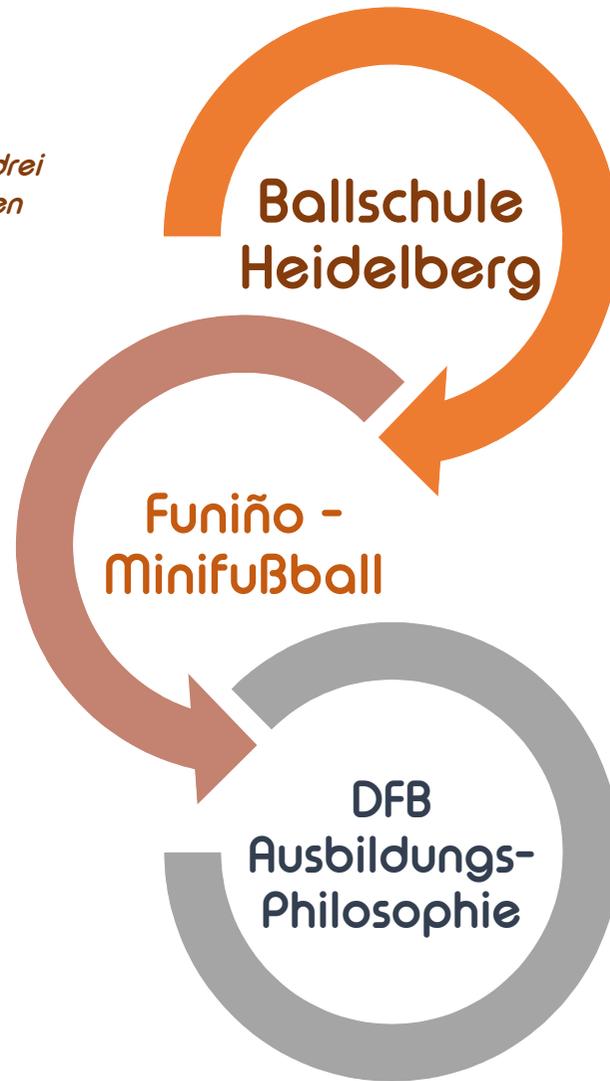


SV Schermbeck e.V. 1912

Ballschul-AG



*Die Ballschul-AG stützt sich auf drei
Ausbildungskonzepte und deren
Inhalte*





» Frei von Ergebnis- und Leistungsdruck erlernen die Kinder bei uns altersgerecht die Basiskompetenzen des Ballsports und des Fußballs. «

Ballschul-AG

SV Schermbeck

*Die Ballschul-AG stützt sich auf drei Ausbildungskonzepte und deren Inhalte:
Ballschule Heidelberg – Minifussball Funiño – DFB-Ausbildungskonzept*

Vorbemerkungen/Ziele/Beschreibung

Die Kinder lernen in der Ballschule zunächst sportspielübergreifende Basiskompetenzen, sogenannte „Bausteine der Spielfähigkeit“, deren Entwicklung auf langjährige sportwissenschaftliche Forschung von Prof. Dr. Klaus Roth zurückgeht. Die Bausteine werden den Bereichen Taktik (A), Koordination (B) und Technik (C) zugeordnet. Aus A, B und C wird das „ABC des Spielens“ gebildet. Die Spiel- und Übungsaufgaben und die mit ihnen zu vermittelnden Kompetenzen sind den verschiedenen Entwicklungsstufen der Kinder angepasst.

Die Universität Heidelberg hat eine neue, vielseitige und wissenschaftlich belegte Form des Kindersportes entwickelt. Auf Grund der mangelnden sportlichen Aktivität vieler Kinder wurde das Konzept entwickelt. Früher spielten die Kinder selbstständig draußen, kletterten auf Bäumen, kickten auf Bolzplätzen und Straßen, genossen die Natur. Dadurch erwarben sie automatisch Fertigkeiten wie Ballgefühl, Koordination, Ausdauer, körperliche Fitness etc.. Heutzutage fehlt diese Entwicklung (vor allem in den Städten) und wird durch die Heidelberger Ballschule kompensiert. Hier wird nicht sportartspezifisch eine Sportart erlernt, sondern ein freies spielen lassen unter Anleitung ist das Ziel. Hinzu kommt, dass mit allen möglichen verschiedenen Bällen gespielt wird, denn die Kinder sollen den Unterschied verschiedener Ballformen selbst erfahren und zudem soll die Vielseitigkeit bewahrt werden. Nach dem Motto "Probieren geht über Studieren" werden die Kleinkinder zum Allrounder erzogen, nicht schon zum Spezialist, was später folgt. Selbstverständlich werden wir auch Übungs-/Spielformen aus dem Fussballkonzept des DFB's speziell auf das Alter ausgerichtet einfließen lassen und erste Fussballfertigkeiten lehren. Die Ballschule ist die ideale Methode um Bewegungsmangel und Übergewicht zu verhindern stattdessen aber Motorik, Taktik, Technik usw. zu schulen.

Die Spielstunden werden u.a. nach dem Konzept der Heidelberger Ballschule als auch auf Grundlage der Ausbildungskonzeption des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) durch speziell qualifizierte und zertifizierte Ballschulleiter bzw. ausgebildete lizenzierte Trainer durchgeführt.

Inhalte der Ballschule in der Praxis - das ABC des Spielens:

A = spielerisch-situationsorientierte Ballschule (taktische Basiskompetenzen) ;

B = fähigkeitsorientierte Ballschule (koordinative Basiskompetenzen) und

C = fertigkeitsorientierte Ballschule (technische Basiskompetenzen)

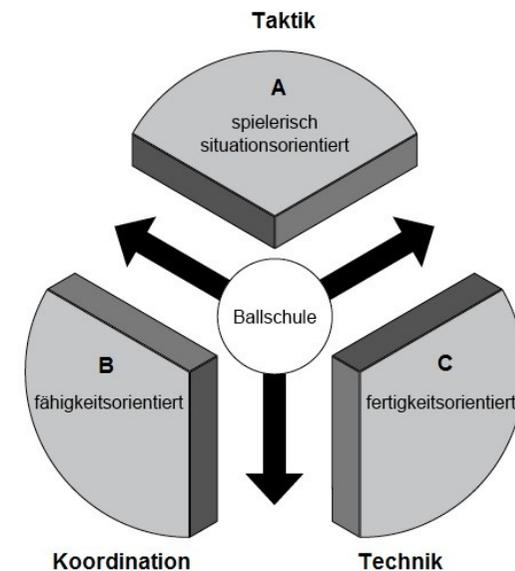
Daraus ergeben sich die zentralen Leitsätze der Ballschule:

Ziele: entwicklungsgemäß => „Kinder sind keine verkleinerten Erwachsenen“

Inhalte: spielerisch-spaßbetont: „Spielen macht den Meister“

Methoden: frei u. aktiv entdeckend => „Probieren geht vor Studieren“

- Animation zum Spaß an sportlicher Betätigung – Im Fokus steht der Spaß am Umgang und Bewegung mit Ball
- Vielseitiges Erleben und Wahrnehmen von Sportspielsituationen
- Vermittlung Sportart übergreifender Fähigkeiten und Fertigkeiten mit dem Ball
- Unterstützung der Kinder in ihrer Entwicklung durch ganzheitliche Ausbildung
- Ohne Leistungsdruck die Freude am Spiel entfalten lassen
- Soziale Einbindung der Kinder in Sportspielgruppen
- Finden einer individuellen Sportart (z.B. Fußball) durch verschiedene Trainingsmodule
- Entdeckung und Förderung von Talenten und gezielt Schwächen beheben
- Grundphilosophie „vom Allgemeinen zum Speziellen“



Das Baustein-ABC der Ballschule für Grundschul Kinder

Taktik (A)	Koordination (B)	Technik (C)
ANBIETEN & ORIENTIEREN	BALLGEFÜHL	FLUGBAHN DES BALLES ERKENNEN
BALLBESITZ INDIVIDUELL SICHERN	ZEITDRUCK	MITSPIELERPOSITIONEN/ -BEWEGUNGEN ERKENNEN
BALLBESITZ KOOPERATIV SICHERN	PRÄZISIONSDRUCK	GEGENSPIELERPOSITIONEN/ -BEWEGUNGEN ERKENNEN
ÜBERZAHL INDIVIDUELL HERAUSSPIELEN	KOMPLEXITÄTSDRUCK	LAUFWEG ZUM BALL BESTIMMEN
ÜBERZAHL KOOPERATIV HERAUSSPIELEN	ORGANISATIONSDRUCK	SPIELPUNKT DES BALLES BESTIMMEN
LÜCKE ERKENNEN	VARIABILITÄTSDRUCK	BALLBESITZ KONTROLLIEREN
ABSCHLUSSMÖGLICHKEIT NUTZEN	BELASTUNGSDRUCK	BALLABGABE KONTROLLIEREN

SPIELINTELLIGENZ DURCH FUNIÑO ENTWICKELN

Ziel des Funiño ist die Verbesserung der Spielintelligenz, also der Wahrnehmung, Antizipation, Kreativität sowie der Analyse von Spielsituationen. Die Spieler lernen sehr schnell, weil Spielsituationen regelmäßig wiederkehren und alle Spieler stets am Geschehen beteiligt sind.

Horst Wein, der Begründer des Minifußballs Funiño, das speziell im Kinder- und Jugendtraining Anwendung findet, ist der festen Überzeugung, dass Spielformen auf vier Tore, die weit auseinanderstehen, besser für die Entwicklung der Spielintelligenz geeignet sind, als das Spiel auf zwei zentrale Tore. Gespielt wird Funiño auf einem etwa 32 x 25 Meter großen Feld mit vier Minitoren und zwei 3er-Teams. Tore können nur innerhalb der 6-Meter Torschusszone erzielt werden.

Die Spieler lernen von klein auf in dieser Form neben vielen weiteren Vorteilen, Überzahlsituationen zu erkennen:

- mit den Funiño-Spielen entdeckt jedes Kind Verhaltensweisen, die die besten Fußballspieler der Welt mit und ohne Ball auszeichnen
- mehr Ballkontakte;
- mehr Möglichkeiten, Techniken auszuprobieren;
- mehr offensive Optionen;
- mehr defensive Optionen;
- Steigerung der Wahrnehmungsfähigkeit;
- mehr Möglichkeiten, Spielprobleme zu lösen;
- alle sind involviert, niemand kann sich verstecken;
- mehr Tormöglichkeiten und mehr Tore sowie
- mehr Spaß und Spielfreude
- keine Ersatzbank durch Rotationsspieler – gleiche Einsatzzeiten

Auch der DFB unterstützt mit seiner Qualifizierungsoffensive und den 10 goldenen Regeln des Kinderfussballs das Funiño-Konzept.



1. Spaß und Freude am Sport fördern !
2. Auf einfache Regel, leichte Bälle, kleine Felder achten !
3. Kleine Spielgruppen bilden !
4. Jedes Kind einen Ball geben !
5. Auf kurze Spielzeiten achten !
6. Kurz erklären und vormachen !
7. Viele Ballkontakte ermöglichen !
8. Vielseitige Bewegungsaufgaben anbieten !
9. Kinder auf allen Positionen spielen lassen !
10. Spielerische Aufgaben stellen !

Ablauf einer Spielstunde in der Ballschule

1. Tummelphase

Der Anfang einer Spielstunde ist zum Toben da! Hier sollen die Kinder sich vor allem frei und ohne große Anleitungen des Ballschulleiters bewegen dürfen.

Wer Kinder in der freien Austobphase zu Beginn einer Stunde, beispielsweise beim wilden Hin- und Herrennen in der Halle beobachtet, bekommt ein Gespür für den ungebremsten Bewegungsdrang und die große Bewegungsfreude der Kleinen. Ziel der Tummelphase ist es deshalb, dass die Kinder ihrem Bewegungsdrang freien Lauf lassen können. Mit dem ersten Austoben können sie ‚überschüssige Energie‘ loswerden, um sich danach der Spielstunde voll zu widmen. Die Tummelphase ist frei und muss nicht vom Trainer organisiert werden. Allerdings gibt es ein paar Punkte auf die er dabei dennoch achten sollte. So sollte es klare Regeln geben, die die Kinder kennen und verstehen. Falls in einer Halle trainiert wird, sollten sie wissen, welche Bereiche für sie tabu sind oder dass sie zum Beispiel nicht an einer Sprossenwand hochklettern dürfen. Die Kids sind neugierig und probieren gerne einmal Übungen aus, die der Trainer bereits aufgebaut hat. Findet die folgende Spielstunde beispielsweise in der Halle statt und es sind Geräte mit im Spiel, sollten die Kids wissen, dass diese erst in der Spielstunde für sie bestimmt sind. So frei sich die Bambini in der Tummelphase bewegen, so bedeutet dies aber nicht, dass der Trainer sich in diesem Zeitraum entspannen kann. Er muss trotzdem aufpassen und sicherstellen, dass alles in geregelten Bahnen abläuft. Dabei kann er sich natürlich auch immer wieder seinen Spielern widmen, ihnen kleine Bewegungsherausforderungen stellen oder eventuell selber etwas vormachen.

2. Begrüßung

(Dauer: ca. 5 min.)

Ein ‚Ritual‘ zur Begrüßung erleichtert den Kindern dabei den Übergang zur Spielstunde. Ruft der Trainer alle zusammen und erklärt den Kleinen dann, was im Anschluss ansteht, so wissen alle „jetzt geht's los!“. Hierbei sitzen zunächst alle Spieler im oder um den (Mittel-)Kreis und werden vom Ballschulleiter zunächst begrüßt.

Als „Ritual“ dient hier die Durchzähl-Schlange:

Dazu stellen sich nun alle Schüler in einen Kreis hin und geben sich die Hand.

Der Ballschulleiter gibt einen sanften Händedruck an das Kind rechts neben ihm und dieses gibt es ebenso weiter bis der Händedruck wieder bei ihm angekommen ist.

Mit jedem Händedruck wird eine Zahl beginnend mit 1 laut weitergezählt und beim Ballschulleiter wieder angekommen, wird der Spruch „Los geht's“ von allen gerufen.

Als Variante: Einmal muss es rechts herum und einmal links herum gehen!!!

Danach in der ersten Spielstunde:

Die Kinder dribbeln mit einem Softball im Gehen mit der rechten und/oder der linken Hand auf dem Feld. Auf Zeichen (Pfiff/ Klatschen) halten Sie den Ball fest und begrüßen sich per Handschlag und stellen sich kurz vor (z.B. „Mein Name ist... und ich bin ... Jahre alt.)

Danach wird weiter gedribbelt und auf ein neues Zeichen suchen sie sich einen anderen Partner.

3. Durchführung des Ballschul-ABC's

sportartübergreifend

- spielerisch-situationsorientierte Ballschule (Taktik)
- fähigkeitsorientierte Ballschule (Koordination)
- fertigkeitorientierte Ballschule (Technik)

Das ABC des Spielens

Die Ballschüler erlernen sportspielübergreifende Basiskompetenzen, sogenannte „Bausteine der Spielfähigkeit“, deren Entwicklung auf langjährige sportwissenschaftliche Forschung von Prof. Dr. Klaus Roth zurückgeht. Diese Bausteine werden den Bereichen Taktik (A), Koordination (B), und Technik (C) zugeordnet. Aus A, B und C entsteht das einzigartige „ABC des Spielens“.

Die speziell entwickelten Spiel- und Übungsformen

der Ballschule sind bereits in fünf Büchern zur praktischen Durchführung der Ballschule festgehalten. Sie bieten einen kreativen und freudbetonten Lernerreiz, um die Kinder langfristig zum Spielen mit dem Ball zu motivieren:

- a. Beginn der Spielstunde in einer reinen Spielform
(Ges.-Spieldauer: ca. 10-15 min.)
Spielerisch-situationsorientierte Ballschule
 - Ins Ziel treffen
 - Ball zum Ziel bringen
 - Vorteil herausspielen
 - Zusammenspiel
 - Lücke erkennen
 - Hinderung des Gegners umgehen
 - Anbieten und Orientieren

- b. Übungs-/Spielformen:
verschiedene Ball-Übungsspiele mit ständigem Wechsel der Bälle
(Ges.-Spieldauer: ca. 30 min.)

Fähigkeitsorientierte Ballschule

- Zeitdruckanforderungen
- Präzisionsdruckanforderungen
- Komplexitätsdruckanforderungen
- Organisationsdruckanforderungen
- Variabilitätsdruckanforderungen
- Belastungsdruckanforderungen

oder

Fertigkeitsorientierte Ballschule

- Winkel steuern
- Krafteinsatz steuern
- Spielpunkt des Balles bestimmen
- Laufwege und -tempo zum Ball festlegen
- Sich verfügbar machen
- Zuspielrichtung und -weite vorwegnehmen
- Abwehrposition vorwegnehmen
- Laufwege beobachten

- c. Spielform – Abschlussspiel
(Ges.-Spieldauer: ca. 10 min.)

Spielerisch-situationsorientierte Ballschule

- Ins Ziel treffen
- Ball zum Ziel bringen
- Vorteil herausspielen
- Zusammenspiel
- Lücke erkennen
- Hinderung des Gegners umgehen
- Anbieten und Orientieren

- d. Verabschiedung mit Abschlussritual (Ballon) - (Dauer: ca. 5 min.)



Ballschul-AG / SV Schermbeck

Aufbau der Spielstunden nach Konzept der Heidelberger Ballschule

Die Spielstunden der Ballschul-AG stützen sich auf 3 Säulen: - dem Konzept der Heidelberger Ballschule, - auf Grundlage der DFB-Ausbildungskonzeption und - FUNiño, dem Trainings- u. Ausbildungskonzept von Horst Wein.



Beschreibung	1. Woche	2. Woche	3. Woche	4. Woche	5. Woche
<i>Tummel-/Begrüßungsphase (ca. 5 min.)</i>					
Teilbereich [a.] (10 - 15 min.)	<i>spielerisch-situationsorientierte Ballschule</i>				
	Dschungelspiel - MPÜ 3	Schiffe versenken - FT Junior 42	Schätze klauen - FT Junior 43	Platzwechsel - MPÜ 20	Frantic pdf Ballspiele - Sammlung
Teilbereich [b.] (ca. 30 min.)	<i>fähigkeitsorientierte und fertigungsorientierte Ballschule</i>				
	Prellen: rechts/links; schnell/langsam; Balltausch - I. ABC 92	Tunnelball - MPÜ 10	Krafteinsatz u. Winkel steuern - ABC 158 / Basketballspiel mit 4 Körben	Werfen/Fangen ABC 93; 1 Ball/2 Bälle - ABC 94/95	<i>fähigkeitsorientierte und fertigungsorientierte Ballschule</i>
	II. Winkel steuern - ABC 151 u. 157	Musterspielstunde DFB - S. 1-2	umfassender Ballparcours - ABC 144/145	Abwehrposition - Laufwege - ABC 189	
	III. Frisbee - ABC 144	Laufweg - Zuspielrichtung - ABC 172 (vgl. DFB-Abzeichen)		Spinnticken - pdf Ballspiele - Sammlung	DFB - Schnupper - Fussballabzeichen
Teilbereich [c.] (ca. 10 min.)	<i>spielerisch-situationsorientierte Ballschule</i>				
	Balltransfer - MPÜ 4	Kegel-/Pylonenfussball - pdf Ballspiele - Sammlung	FUNiño FUNiño-Spiel 3vs3 auf 4 Tore	Piratenspiel: "Auf hoher See" - FT Junior 43	FUNiño FUNiño-Spiel 3vs3 auf 4 Tore
<i>Verabschiedung mit Abschlusßritual (ca. 5 min.)</i>					

z.B.: Kühe treiben - heiße Kartoffel - Fangball:
Bälle mit umgekehrten Pylone fangen; Mondball - pdf Ballspiele - Sammlung

alternative Übungs-/Spielform



Baustein A	Baustein B	Baustein C
<i>Spielerisch-situationsorientierte Ballschule (taktische Basiskompetenzen)</i>	<i>Fähigkeitsorientierte Ballschule (koordinative Basiskompetenzen)</i>	<i>Fertigungsorientierte Ballschule (technische Basiskompetenzen)</i>
<ul style="list-style-type: none"> - ins Ziel treffen - Ball zum Ziel bringen - Vorteil herauspielen - Zusammenspiel - Lücke erkennen - Hinderung des Gegners umgehen - Anbieten und Orientieren 	<ul style="list-style-type: none"> - Zeitdruckanforderungen - Präzisionsdruckanforderungen - Komplexitätsdruckanforderungen - Organisationsdruckanforderungen - Variabilitätsdruckanforderungen - Belastungsdruckanforderungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Winkel steuern - Krafteinsatz steuern - Spielpunkt des Balles bestimmen - Laufwege und -tempo zum Ball festlegen - Sich verfügbar machen - Zuspielrichtung und -weite vorwegnehmen - Abwehrposition vorwegnehmen - Laufwege beobachten

